

DAS KIND KANN NUR AN BESTIMMTEN TAGEN ODER BESTIMMTEN KURSEN TEILNEHMEN

SITUATION

Das Kind kann aufgrund von Krankheit oder behandlungsbedingten Problemen wie Erschöpfung, Schmerzen oder Antriebslosigkeit nur an einer begrenzten Anzahl von Tagen oder Kursen teilnehmen.

Reflexionsfragen

Wie könnte sich das betroffene Kind in dieser Situation fühlen? Was könnten seine größten Sorgen sein? Wie können Informationen darüber beschafft werden (Eltern, Freund:innen)?

Was sind die sozialen, emotionalen und schulischen Prioritäten des Kindes und wie können diese unterstützt werden? Wie können diese mit seiner Gesundheit und der Schule in Einklang gebracht werden?

Wie kann gemeinsam mit dem Kind und seiner Familie einen Plan erstellt werden, um das Kind an bestimmten Tagen bestmöglich einzubinden, ohne es zu überfordern?

Wie können Sie als Lehrkraft, die Klassenkamerad:innen oder die Sozialarbeiter:innen dem Kind helfen, so viel wie möglich von diesen Tagen oder Kursen mitzunehmen?

Mögliche Herangehensweisen

Fürsorgliche Kommunikation: Bringen Sie dem Kind an den Tagen und in den Klassen, an denen es teilnimmt, Wertschätzung entgegen. Stellen Sie sicher, dass die Klassenkamerad:innen es unterstützen und dass es sich eingebunden fühlt. Versuchen Sie, das Kind zur Teilnahme zu motivieren, aber vermeiden Sie es, Druck auszuüben – das Kind muss wissen, dass sein Wohlbefinden das Wichtigste ist. Stellen Sie sicher, dass die Kommunikation über den Komfort und die Präferenzen des Kindes bezüglich der Fernteilnahme kontinuierlich erfolgt und Sie gut informiert sind.

Angepasster Teilnahmeplan und Unterstützung: Arbeiten Sie mit dem Kind und seiner Familie zusammen, um die sozial und schulisch besten Kurse zu identifizieren. Erstellen Sie auf dieser Grundlage einen Zeitplan, damit alle Beteiligten wissen, wann diese Kurse stattfinden. Evaluieren Sie den Plan kontinuierlich und passen Sie ihn an die sich entwickelnden Bedürfnisse des Kindes an. Es ist auch wichtig, mit dem psychologischen Unterstützungsteam zusammenzuarbeiten, um das physische und emotionale Wohlbefinden und die Herausforderungen des Kindes zu besprechen. Darüber hinaus können (psychologische) Unterstützungsstrategien in den Gesamtplan für die Anwesenheit des Kindes integriert werden.

Ansätze aus dem eHandbuch

Gleichberechtigter Zugang zu Materialien, klare Kommunikation, Engagementstrategien, Flexibilität in den Lehransätzen, angepasste Unterrichtsplanung und vielfältige Bewertungsmethoden sollten berücksichtigt werden. Die Berücksichtigung dieser Aspekte kann helfen, das Kind besser zu unterstützen. Gemeinsame Planung, kontinuierliche Koordination und individuelle Unterstützung sollten Priorität haben. Das Handbuch enthält Informationen, die diesen Prozess gut beschreiben.¹

Das Handbuch beschreibt auch drei grundlegende psychologische Bedürfnisse: Kompetenz, Verbundenheit und Autonomie – diese sind für das Wohlbefinden des Kindes entscheidend. Arbeiten Sie mit dem psychologischen Unterstützungsteam und den Klassenkamerad:innen zusammen, um umfassende Unterstützung in diesen Bereichen zu bieten. Stellen Sie sicher, dass das Kind die Möglichkeit hat, sich kompetent zu fühlen, positive Beziehungen zu haben und ein Gefühl der Unabhängigkeit in seinem Lernprozess zu entwickeln.²

¹ ABILITI Teacher eHandbook, S. 44-49.

² ABILITI Teacher eHandbook, S. 9-10.